

# Anerkennung der Lehrdiplome und Requalifikation von Lehrpersonen mit Fluchterfahrung in der Schweiz

## Factsheet

Dieses Factsheet gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Herausforderungen für ausländische Lehrpersonen, ihr im Ausland erworbenes Lehrdiplom anerkennen zu lassen oder ein in der Schweiz anerkanntes Lehrdiplom zu erwerben. Die Übersicht richtet sich an Fachpersonen, die ausländische Lehrpersonen begleiten und beraten. Zunächst wird das Verfahren der Diplomanerkennung portraitiert, danach verschiedene Studiengänge an der Pädagogischen Hochschule, die zum Erwerb eines anerkannten Lehrdiploms führen.

### Ausgangslage

Für die Tätigkeit als Lehrperson an einer öffentlichen Schule wird in der Schweiz in der Regel ein von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) anerkanntes Lehrdiplom vorausgesetzt. Dies gilt auch für im Ausland ausgebildete Lehrpersonen. Die Anerkennung kann bei der EDK beantragt werden. Die EDK stellt bei Gleichwertigkeit eine offizielle Bescheinigung über die Anerkennung des ausländischen Diploms aus. Sind die Voraussetzungen für eine Anerkennung grundsätzlich gegeben, die Anforderungen an die Gleichwertigkeit jedoch nicht erfüllt, kann die EDK die Absolvierung von Ausgleichsmassnahmen verfügen.

### Anforderungen für Anerkennung durch die EDK

- ▶ Vollumfängliche, uneingeschränkte Lehrbefähigung im Heimatland
- ▶ Berufspraktische, pädagogische, fachwissenschaftliche und didaktische Ausbildungsanteile vergleichbar mit der schweizerischen Ausbildung
- ▶ C2 Sprachdiplom in einer Landessprache

In Ausnahmefällen (z.B. Schutzstatus S) kann das C2-Sprachdiplom nach einer Frist von zwei Jahren nachgereicht werden. In solchen Fällen muss das C1-Sprachdiplom bei Einreichung des Antrags vorgelegt werden.

### **Herausforderungen bei einem Antrag an die EDK**

Eine vollumfängliche, uneingeschränkte Lehrbefähigung aus dem Heimatland liegt bei ausländischen Lehrpersonen nicht immer vor. So müssen in einigen Ländern Lehrpersonen nach dem Hochschulstudium ein Praktikum oder Referendariat absolvieren (Berufspraktische Ausbildung) und erhalten erst danach eine vollumfängliche, uneingeschränkte Lehrbefähigung. Es kommt vor, dass Angehörigen politischer Minderheiten, so zum Beispiel Kurd\*innen, ein Referendariat verwehrt bleibt und sie infolgedessen nur eine eingeschränkte Lehrerlaubnis erhalten. Zudem kann der Nachweis von erbrachten Leistungen

erschwert sein, weil aus politischen Gründen oder aufgrund der Flucht keine entsprechenden Dokumente vorliegen.

### **Ausgleichsmassnahmen**

Bestehen trotz grundsätzlicher Vergleichbarkeit eines ausländischen mit einem schweizerischen Lehrdiplom wesentliche Unterschiede in der Ausbildung, werden sogenannte Ausgleichsmassnahmen verfügt. Die entsprechenden Module können an einer Pädagogischen Hochschule (PH) absolviert werden. In der Regel werden dafür Deutschkompetenzen auf Niveau C1 oder C2 vorausgesetzt. Werden im Anerkennungsverfahren weniger als 94 ECTS-Punkte der bereits absolvierten Ausbildung validiert, muss die Lehrpersonenausbildung neu durchlaufen werden.

### **Kosten für das Anerkennungsverfahren**

- ▶ Verfahrenskosten: CHF 1'000.-
- ▶ Übersetzungen, Beglaubigungen von Kopien, etc.
- ▶ Sprachkurse
- ▶ Ausgleichsmassnahmen: CHF 450.-/ ECTS-Punkt, höchstens CHF 12'000.-

### **Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen**

An den Pädagogischen Hochschulen gibt es nebst den Regelstudiengängen mehrere Studiengänge, die sich an Quereinsteigende richten. Nicht alle Studiengänge führen zu einem Lehrdiplom. Die verschiedenen Angebote werden nachfolgend kurz portraitiert. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, da die Studiengänge der einzelnen Hochschulen laufend weiterentwickelt werden. Die folgenden Ausführungen dienen als Anhaltspunkte und können bei einzelnen Hochschulen abweichen.

### *Kindergarten/Unterstufe, Primar-, Sekundarstufe I*

Diese Studiengänge richten sich an Personen, die eine Erstausbildung auf Tertiärstufe absolvieren und über eine gymnasiale Maturität o.ä. verfügen. Diese Studiengänge führen zu einem Bachelor- (BA) oder Masterdiplom (MA) mit einem Lehrdiplom (LD). Arbeitsmöglichkeiten sind Anstellungen als Klassen- oder als Fachlehrperson.

#### ▶ **Kindergarten/Unterstufe (BA, LD)**

Stufe: Kindergarten, 1.-2. Klasse  
Studiendauer: 180 ECTS-Punkte/  
6 Semester Vollzeit\*\*

#### ▶ **Primarstufe (BA, LD)**

Stufe: 1.-6. Klasse  
Studiendauer: 180 ECTS-Punkte/  
6 Semester Vollzeit\*\*

#### ▶ **Sekundarstufe I (MA, LD)**

Stufe: 7.-9. Klasse  
Studiendauer: 90-300 ECTS-Punkte/  
3-9 Semester Vollzeit\*\*

### *Stufen- und Facherweiterungen*

Die Stufenerweiterung richtet sich an Lehrpersonen mit einem Lehrdiplom auf einer Zielstufe (bspw. Primarstufe), die ein Lehrdiplom auf einer weiteren Stufe (bspw. Sekundarstufe) erwerben möchten.

Durch eine Facherweiterung können Lehrbefähigungen für einzelne Fächer um zusätzliche Fächer erweitert werden. Dies kann nützlich sein für Personen, deren Lehrdiplom durch die EDK nur für einzelne Fächer (z.B. Englisch) anerkannt wurde. Die Angebote für Stufen- und Facherweiterungen variieren zwischen den verschiedenen Pädagogischen Hochschulen stark.

### *Sekundarstufe II - gymnasiale Bildung*

Der Studiengang richtet sich an Personen mit einem fachwissenschaftlichen Master oder an Personen mit einem fachwissenschaftlichen Bachelor und einer Immatrikulation für einen fachwis-

senschaftlichen Master. Der Studiengang führt zu einem Lehrdiplom. Arbeitsmöglichkeiten sind Anstellungen als Fachlehrperson in einem oder zwei Fächern (mit Klassenlehrpersonfunktion).

► **Sekundarstufe II - gymnasiale Bildung (LD)**

Stufe: Gymnasien, Fachmittelschulen\*

Studiendauer: 60-120 ECTS-Punkte/

ab 2 Semester Vollzeit\*\*

*Angebote für Quereinsteigende*

Für quereinsteigende Personen gibt es unterschiedliche Angebote, die hier nur sehr grob zusammengefasst werden können. Diese richten sich an verschiedene Zielgruppen:

1) *Personen mit Fachbachelor oder -master*

Personen, die über einen Bachelor- oder Masterabschluss in einem oder zwei relevanten Fächern der Sekundarstufe I verfügen, haben die Möglichkeit, ein Lehrdiplom zu erlangen. In vielen Hochschulen wird dieses Angebot «Konsekutiver Master» genannt. Der Konsekutivmaster führt zu einem Masterdiplom mit Lehrdiplom. Arbeitsmöglichkeiten sind Anstellungen als Fachlehrperson der Sekundarstufe I in einem oder zwei Fächern (mit Klassenlehrpersonfunktion).

► **Sekundarstufe I (MA, LD)**

Stufe: 7. -9. Klasse

Studiendauer: ab 94 ECTS-Punkte/

ab 3 Semester Vollzeit\*\*

2) *Personen aus anderen Berufen mit Hochschulabschluss oder Maturität*

Mehrere Pädagogische Hochschulen bieten ein verkürztes Studium für Personen mit Hochschulabschluss oder Maturität an, die bereits über Berufserfahrung in einem anderen Beruf verfügen und ein bestimmtes Mindestalter (in der Regel 27 Jahre) haben. Verkürzte Studiengänge führen zu einem Bachelor- oder Masterdiplom mit Lehrdiplom. Arbeitsmöglichkeiten sind Anstellungen als Fachlehrperson in vier Fächern (mit Klassenlehrpersonfunktion).

► **Primarstufe-Sekundarstufe I (BA, MA, LD)**

Stufe: Unterschiedlich

Studiendauer: max. 270 ECTS-Punkte/

ab 3 Semester Vollzeit\*\*

3) *Personen aus anderen Berufen*

Personen, die über ein bestimmtes Mindestalter (in der Regel 27 Jahre) sowie über eine anerkannte Ausbildung (z.B. Berufslehre) und mehrere Jahre Berufserfahrung verfügen, können einen Antrag zur Aufnahme «sur dossier» für die Studiengänge Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe oder Sekundarstufe I einreichen.

*Primarstufe ohne EDK-Anerkennung (PH Bern)*

Personen mit einer Berufsmaturität können ohne Zulassungsprüfung den Studiengang Primarstufe ohne EDK-anerkanntes Lehrdiplom absolvieren und sind danach befähigt, im Kanton Bern als Klassen- oder Fachlehrperson zu arbeiten.

► **Primarstufe (kantonale Anerkennung)**

Stufe: Primarstufe

Studiendauer: 180 ECTS-Punkte/

6 Semester Vollzeit\*\*

*CAS Unterrichten mit ausländischem Lehrdiplom (UAL)*

Dieser Weiterbildungslehrgang an der PH Bern richtet sich an Lehrpersonen mit einem ausländischen Lehrdiplom und einem Sprachdiplom in Deutsch Niveau B2 oder höher, die grundlegende Kenntnisse über das Schweizer Bildungs- und Schulsystem erwerben möchten. Der CAS führt nicht zu einem Lehrdiplom.

► **CAS UAL**

Stufe: Keine

Studiendauer: 10 ECTS-Punkte/

3 Module in einem Jahr\*\*

*Masterstudiengänge Fachdidaktik*

Masterstudiengänge Fachdidaktik richten sich an Personen mit einem Bachelor- oder Masterab-

schluss. Fachdidaktikstudiengänge führen zu einem Masterdiplom ohne Lehrdiplom. Arbeitsmöglichkeiten sind u.a. in der Vermittlung im öffentlichen Kontext (z.B. ausserschulische Lernorte). Diese Studiengänge bereiten zudem auf eine akademische Laufbahn vor. Die Fächerwahl ist schweizweit breit abgedeckt.

► **Unterschiedliche Fachdidaktiken (MA)**

Stufe: Tertiärstufe

Studiendauer: 90-120 ECTS-Punkte/

ab 4 Semester Vollzeit\*\*

*Sonstiges*

Viele Pädagogische Hochschulen bieten Vorkurse für Personen ohne gymnasiale Maturität an. Das Bestehen des Vorkurses gewährleistet die Zulassung zu den Regelstudiengängen.

An vielen Pädagogischen Hochschulen werden individualisierte Studiengänge angeboten, zum Beispiel für berufstätige Studierende.

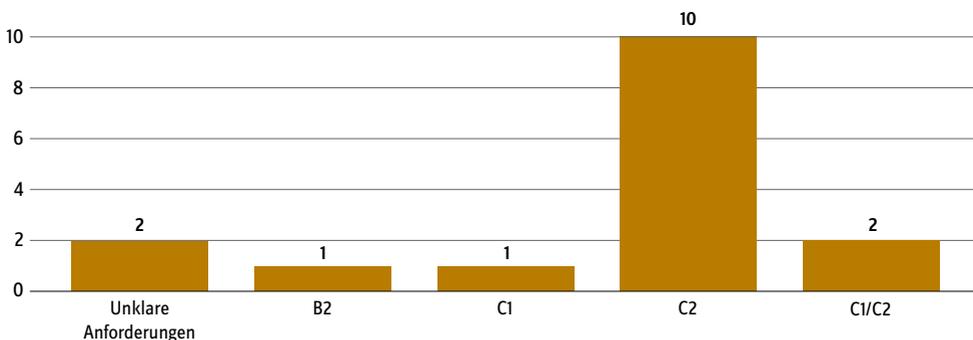
**Bilanz der Möglichkeiten und Herausforderungen**

Lehrpersonen mit Fluchthintergrund unterscheiden sich von anderen Zielgruppen der momentan angebotenen Studiengänge, denn sie verfügen bereits über eine akademische Ausbildung als Lehrperson und oftmals über mehrere Jahre Berufserfahrung. Es bestehen momentan keine Angebote, die spezifisch den Voraussetzungen die-

ser Zielgruppe entsprechen und in den Erwerb eines EDK-anerkannten Diploms münden. Für die Studiengänge Kindergarten/Unterstufe und Primar bestehen wenige Möglichkeiten eines verkürzten Studiums oder eines konsekutiven Masters, obwohl gewisse Vorleistungen angerechnet werden können. Lehrpersonen, die das Angebot des konsekutiven Masters nutzen möchten, müssen sich der Herausforderung stellen, dass sie eine Lehrbefähigung für nur ein oder zwei Fächer erhalten - die Stellensuche kann dadurch erschwert sein. Jedoch kann gerade dieses Angebot auch als Chance genutzt werden: Im Vergleich zu den Studiengängen der Volksschule müssen im konsekutiven Master weniger ECTS-Punkte absolviert werden und der Studiengang findet berufsbegleitend statt. Lehrpersonen mit Fluchthintergrund haben so die Möglichkeit, sich durch das Arbeitsumfeld zu integrieren, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und ein Erwerbseinkommen zu generieren. Zudem besteht die Möglichkeit, die Unterrichtsbefähigung zu einem späteren Zeitpunkt durch ein Fachweiterungsstudium zu ergänzen. Über all diese Angebote hinweg bleibt die Anzahl der zu besuchenden Semester hoch.

Eine weitere Herausforderung für Lehrpersonen mit Fluchthintergrund liegt darin, dass für die meisten Studiengänge ein Sprachdiplom Niveau C2 verlangt wird (s. Abb. 1):

**Sprachliche Anforderungen für Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen**



An einigen Hochschulen besteht die Möglichkeit, das Studium mit einem Sprachdiplom C1 zu beginnen und das Sprachdiplom C2 im Verlauf des Studiums nachzureichen. Schwierigkeiten beim Erreichen des Sprachdiploms C2 können damit einhergehen, dass Personen mit Fluchthintergrund, die einer bezahlten Arbeitstätigkeit nachgehen, keinen Anspruch auf kantonale Förderung (z.B. über die Integrationspauschale) haben und somit Sprachkurse selbst finanzieren müssen. Gerade bei geringem Einkommen - oft trotz Vollzeitanzstellung - mit evtl. unbezahlter Care-Arbeit in der Familie kann die Deckung der Sprachschulkosten herausfordernd sein.

Kürzere Wege zum Lehrberuf finden quereinsteigende Personen mit fachwissenschaftlichen Masterdiplomen.

### **Übersicht der Studiengänge, die nicht zu einem Lehrdiplom führen:**

- ▶ Masterstudiengänge Fachdidaktik
- ▶ Primarstufe ohne EDK-Anerkennung (PH Bern)
- ▶ CAS Unterrichten mit ausländischem Lehrdiplom (UAL)
- ▶ Ausbildung Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- ▶ Heilpädagogik

\* Ein zusätzliches Diplom kann für die Berufsschule erlangt werden.

\*\* Auch Teilzeitstudium möglich

### **Danksagung**

Dieses Projekt wurde durch den Fonds «Hochschulprojekte» von Perspektiven - Studium gefördert.

### **Projektleitung**

Prof. Dr. phil. Stefanie Rinaldi  
Leiterin Institut für Fachdidaktik der  
Gesellschaftswissenschaften,  
Pädagogische Hochschule Luzern  
T +41 41 203 02 06  
Stefanie.rinaldi@phlu.ch

### **Projektmitarbeit**

Chiara Guasso  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut für  
Fachdidaktik der Gesellschaftswissenschaften,  
Pädagogische Hochschule Luzern  
T +41 41 203 00 15  
Chiara.guasso@phlu.ch

[www.phlu.ch/forschung](http://www.phlu.ch/forschung)

---

**PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern**  
Forschung und Entwicklung  
Sentimatt 1 · 6003 Luzern  
fe@phlu.ch · [www.phlu.ch](http://www.phlu.ch)



Institutionell akkreditiert nach  
HFKG für 2024 - 2031